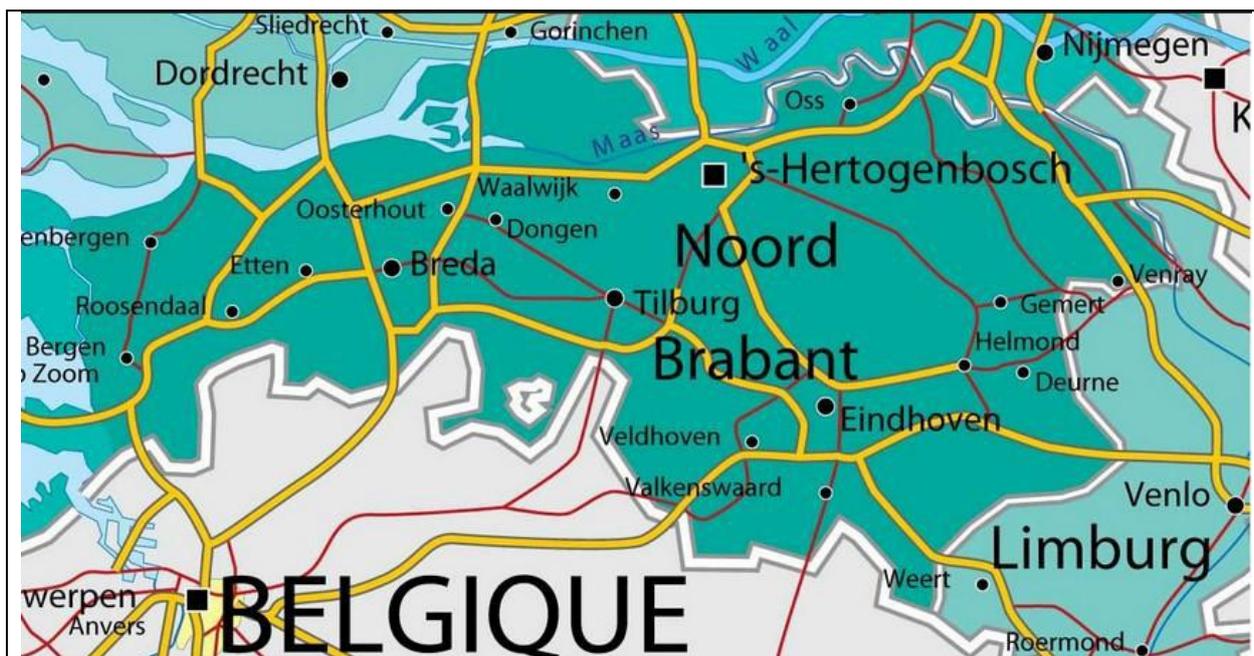




Bericht vom Holland-Törn 2014



Törn Gebiet in Süd Niederlande



Limburg und Maastricht

Der Süden der Provinz hebt sich deutlich vom Rest des Landes ab, da er eine der wenigen hügeligen Regionen ist. In Limburg befindet sich der höchste Punkt der Niederlande, der Vaalserberg. Zudem ist die Provinz von wichtiger geografischer Bedeutung, da sie im Dreiländereck von Belgien, Deutschland und den Niederlanden liegt. Der wichtigste Fluss ist die Maas, sie durchquert die Provinz der Länge nach von Süden nach Norden.

In Maastricht gibt es eine Reihe namhafter Restaurants, darunter auch solche, die mit Michelin-Sternen ausgezeichnet sind. Wenn Sie lieber in entspannter Atmosphäre zu Abend essen, bietet Maastricht zahlreiche Möglichkeiten, um unter freiem Himmel zu dinieren oder ein Bier zu trinken. Der Heilige Servatius war der erste Bischof der Niederlande. Sein Grab in der Krypta der St. Servaasbasiliek (Basilika des Heiligen Servatius) ist heute ein beliebter Wallfahrtsort. Die Basilika liegt am berühmten Platz Vrijthof, an dem sich auch zahlreiche wichtige Gebäude und



Straßencafés befinden. Des weiteren empfiehlt sich ein Besuch der Grotten von St. Pietersberg, die durch den jahrhundertelangen Abbau von Mergel entstanden sind. Und auch das Preuenemint, ein viertägiges kulinarisches Fest am Vrijthof in Maastricht, und die TEFAF, die wichtigste Kunstmesse der Welt, sind einen Besuch wert.

Nordbrabant und Den Bosch

Wie der größte Teil der Niederlande ist auch Nordbrabant weitestgehend flach. Weil die meisten Einwohner im städtischen Raum leben, ist ein großer Teil der Provinz unbewohnt, obwohl sie fast zur Gänze landwirtschaftlich genutzt wird. Die wunderschöne Landschaft ist ausgesprochen abwechslungsreich: Es gibt Hügel, Wälder, Heidelandschaften und sogar Dünen. Der Nationalpark Loonse en Drunense Duinen ist auch als die Sahara Brabants bekannt. Die nördliche Grenze der Provinz bildet die Maas, in deren Delta sich De Biesbosch, ein weiterer Nationalpark, befindet. Den Bosch (auch bekannt als 's-Hertogenbosch) ist ein Labyrinth mittelalterlicher Gassen. Es empfiehlt sich, die Gegend zu Fuß zu erkunden oder die malerischen Brücken und gut erhaltenen Gebäude im Rahmen einer Kanaltour zu bestaunen. Weitere Höhepunkte der Stadt sind die spätgotische St.-Johannes-Kathedrale, das Rathaus sowie das Jheronimus Bosch Art Center.

Schiffsführerschein

Schiffsführer, die ein Schiff mit einer Länge von grösser als 15 m oder ein Boot, das schneller als 20 km/h fahren kann, führen müssen im Besitz eines Schiffsführerscheins der Klasse I oder II sein. Zwanzig km/h werden beispielsweise von kleinen Gummibooten mit 6 PS-Außenbordmotoren schnell erreicht.

Der klein vaarbewijs Teil II ist auf dem **Rhein**, der **Waal** und dem **Lek** – den beiden Armen des Rheins im Rheindelta für alle Sportboote vorgeschrieben. Der schweizerische Schiffsführerausweis ist ebenfalls gültig.

Funk an Bord

Wer ein Binnenfunkgerät an Bord hat muss im Besitze des UBI Binnenfunk Konzession verfügen. Das Holländische oder Charterschiffe keine Funkbewilligung brauchen ist ein Mythos und falsch! Hörbereitschaft auf Kanal 10 und im Schleusenbereich auf dem Kanal der Schleuse.





Donnerstag, 11.09.2014:

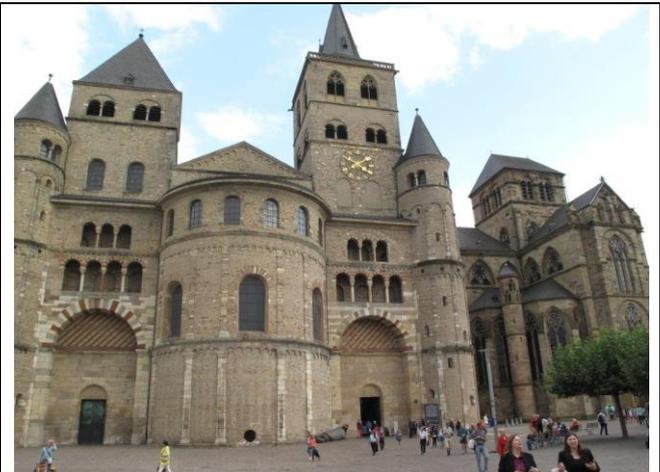
Anreise bis Trier: Ab Pratteln, 335 km, ca. 4h Fahrzeit.
Basel, Colmar, Obernai, Marmoutier, Sarreguemines, Saarbrücken, Trier.

Einige erreichten das Hotel in Trier bereits am Mittag, so dass eine ausgiebige Stadtbesichtigung möglich war.

So konnte auch, das uns empfohlene Restaurant (www.schlemmereule.de) gefunden werden, wo sich die sieben Frühanreisenden köstlich verpflegen konnten.



Porta Nigra in Trier



Dom in Trier



Die Schlemmereule in Trier



Auf dem Weg zum Schlemmen...

11.09.2014. / RL





Freitag, 12.09.2014:

209 km, 2h 20min Fahrzeit

Weiterfahrt, zum Jachthafen Maasdijk, Kinrooi in Belgien, von Trier über Bitburg, Maastricht, Maaseik, Kinrooi.

Im grossen und schön angelegten Bootshafen von Maasdijk wurden wir von Jrène und René bereits erwartet, welche doch noch mit Ihrer „Smelne Flet JRENE“ angereist waren. Ebenso waren bereits Monika und Kurt mit der MY „LAPHROIG“ im Hafen in Warteposition.

Von **Arlette und Luc, von „Aqua Libra Yachtcharter“**, wurden wir orientiert und angewiesen. Alle Schiffe in sehr gutem Zustand und ebenso sauber, konnten von uns übernommen werden, so dass wir bereits eine Nacht früher als vorgesehen, auf dem Wasser übernachten und uns eingewöhnen konnten.

Wir bedanken uns herzlich bei Arlette und Luc für den tollen Service und wir werden „Aqua Libra Yachtcharter“ gerne weiter empfehlen...



Wir warten auf Arlette und Luc...



Ein Teil der Flotte...



Eine Linssen 40.9

12.09.2014 / RL

Samstag, 13.09.2014:

Start ist die Basis, „Aqua Libra Yachtcharter“, welche in unmittelbarer Nähe von Maasbracht, jedoch auf Belgischen Gebiet, liegt.

Die Übernahme der Schiffe und die Einweisung war bereits am Vortag erfolgt, so dass wir genügend Zeit für den Grosseinkauf im „Carrefour Market“ in Maaseik hatten.

Vor dem Ablegen erfolgte eine kurze Information durch die Törnleitung...



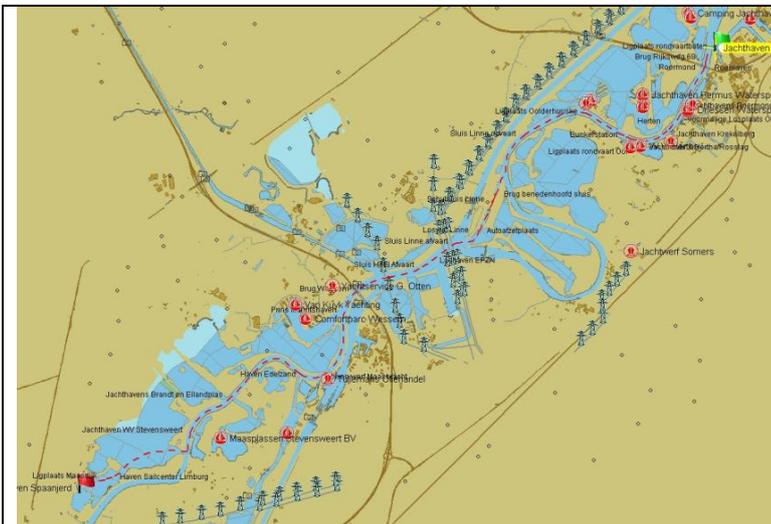


schleusenverein.ch

Wir fahren heute noch bis Roermond in den Jachthafen, wo wir den „Willkommens-Apéro“ geniessen konnten, wo auch Helen und Peter Suter und Crew mit ihrer MY „Rina Blue“ eintrafen, nach 1,5 Stunden Umweg, wegen einer geschlossenen, defekten Schleuse.



Fahrzeit ca. 1.5 – 2 Std Distanz 17 km keine Schleusen.



Route, Reisezusammenfassung

Strecke: Gehele route

Abfahrtsdatum: 13-09-2014 15:00
 Ankunftsdatum: 13-09-2014 16:47
 Reisedauer: 0 Tage und 1:48 Stunden
 Zurückgelegte Strecke: 16,9 km
 Motorstunden: 1:47
 Brennstoffbedarf: 4

Passierte Schleusen: 1
 Bedienungsbedarf: 1

Höchstabmessungen

<input checked="" type="checkbox"/>	Länge: 185,00	m bei: Maas (van Maasbracht tot Heel)
<input checked="" type="checkbox"/>	Breite: 13,50	m bei: Afgesneden Maas langs Roermond
<input checked="" type="checkbox"/>	Höhe: 8,00	m bei: Afgesneden Maas langs Roermond
<input checked="" type="checkbox"/>	Tiefe: 2,60	m bei: Spaanjerdplas

Verfügbare Abmessungen

<input checked="" type="checkbox"/>	Länge: 267,80	m bei: Schutskuis Linne Afgesneden Maas langs Roermond
<input checked="" type="checkbox"/>	Breite: 14,00	m bei: Schutskuis Linne Afgesneden Maas langs Roermond
<input checked="" type="checkbox"/>	Höhe: 8,68	m bei: Brug Rijksweg 68 Afgesneden Maas langs Roermond
<input checked="" type="checkbox"/>	Tiefe: 3,40	m bei: Schutskuis Linne Afgesneden Maas langs Roermond

Abmessungen sind nur für DIESE Route gültig; möglicherweise kann das Reiseziel auf einem anderen Weg trotz größerer Abmessungen erreicht werden!

Schließen

13.09.2014 / RL



Sonntag, 14.09.2014:



Der Kormoran trocknet sein Gefieder...

Sehr pünktlich um 09 Uhr (einige auch schon etwas früher) starteten wir unsere Motoren und fuhren in Richtung t'Leukermeer.

Da die Schleuse kurz nach Roermond defekt war, fuhren wir die Maas wieder zu Tal, mit einem Umweg von ca. 1.5 Stunden, um wieder auf die geplante Route zu kommen.

Es war relativ frisch und die Sonne schien noch nicht so weit zu sein, um uns zu erwärmen.

Nichts desto trotz gab es viel zu sehen: idyllische Landschaften, viele Tiere, Pferde, Kühe, Gänse etc. und auch Windmühlen...

Natur pur! – Erholbarer kann ein Törn nicht sein!

Auf unserem Weg nach t'Leukermeer begegneten uns auch einige Berufsschiffer, was uns natürlich sehr beeindruckte.

Eine besondere Herausforderung waren auch die Fähren, mit Ketten gezogen, die ihren „Fahrplan“ ohne Rücksicht auf uns Hobbymotorbootfahrer einhalten wollten.

Zudem meisterte Hans mit Bravour seine erste Schleuse.

Bei der Ankunft um 16 Uhr in t'Leukermeer durften wir von der perfekten Einweisung und Anlegeunterstützung durch Peter Suter profitieren und alle fanden ihren Platz.

Das warme Wasser lockte gar eine Schwimmerin freiwillig ins Nass.

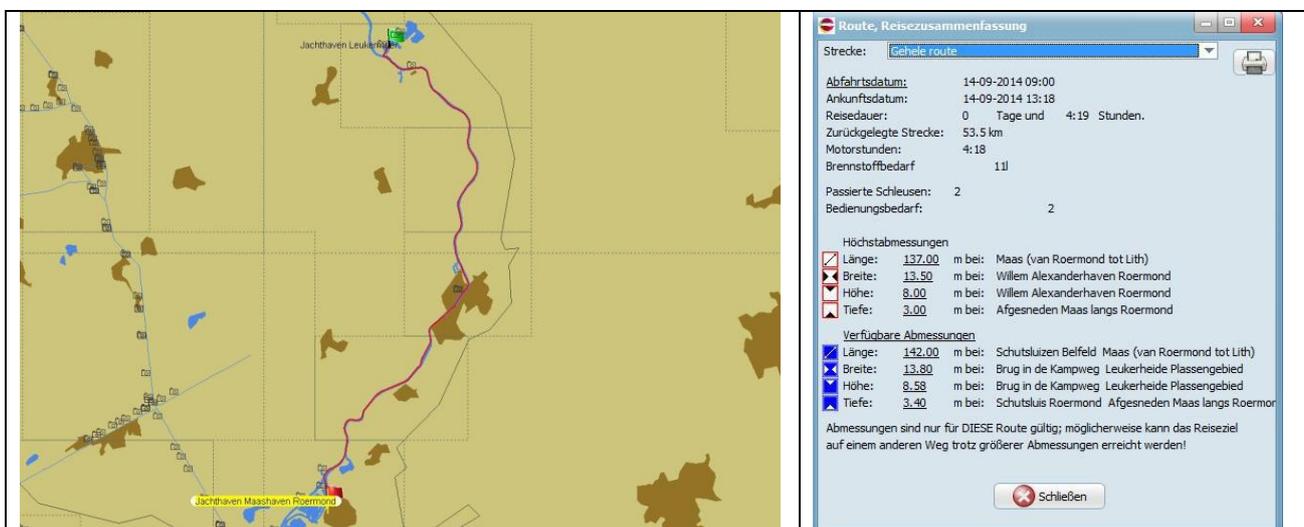
Zufrieden und auch etwas müde, gab es auf den Schiffen ein feines „Z'nacht“ oder man traf sich im nahen Hafenrestaurant.

Spät, gegen 23 Uhr trafen noch die letzten Törn Teilnehmer zu uns.





Fahrzeit ab Roermond ca. 5 Std (plus 1,5 H Umweg), Distanz 54 km 4 Schleusen / Brücken.



14.09.2014 / ID & RL

Montag, 15.09.2014:

Nach einer stürmischen, regnerischen Nacht zeigte sich der Morgen im Hafen von T'Leuken im schönsten Licht. Alle sind nun komplett. Maya und das Ehepaar Brigitte und Albert Kägi sind nun auch zu uns gestossen. Nach der Steuermannsbesprechung bei Peter M. am Schiff war nun das Vorbereiten der Schiffe für die von Peter Suter drastisch geschilderte Zufahrt zur Waal und dann zum Passantenhafen in Nijmegen angesagt.

Da wir etwas Probleme mit dem Bug- und Heckstrahlruder hatten, ist die Serious Pleasure Nachhut gefahren. Ruhig und unspektakulär zog die flache Landschaft an uns vorbei, aufgelockert durch Rinderherden und gelegentlichen Schafherden. Für Spannung sorgten lediglich die Seilfähren, die immer dann querten wenn wir kamen.

Unter der Führung der beiden Peters war das „navigieren“ einfach, der Maas-Waal-Kanal nicht zu verfehlen. Nach passieren des Hochwasserwehrs, das die Holländer seit unserer letzten Reise vor 2,5 Jahren offensichtlich erneuert hatten, zogen wir den Kanal nach Norden. Bei Annäherung an Nijmegen verdichteten sich die Wohnbezirke und die Industrie, es war schon sehr bemerkenswert wie viel holländische Industrie die Schifffahrtswege als Transportoption nutzen. Wieder sehr eindrucksvoll die Kanzel in Nijmegen, von der die Schifffahrt in diesem Abschnitt der Waal gesteuert wird. Wie immer war das Einbiegen auf die Waal mit einer gewissen Spannung geladen, aber letztlich doch unspektakulär. Weniger angenehm waren die drei Bergfahrer die dann zum Überholen angesetzt haben und uns doch sehr nahe kamen.



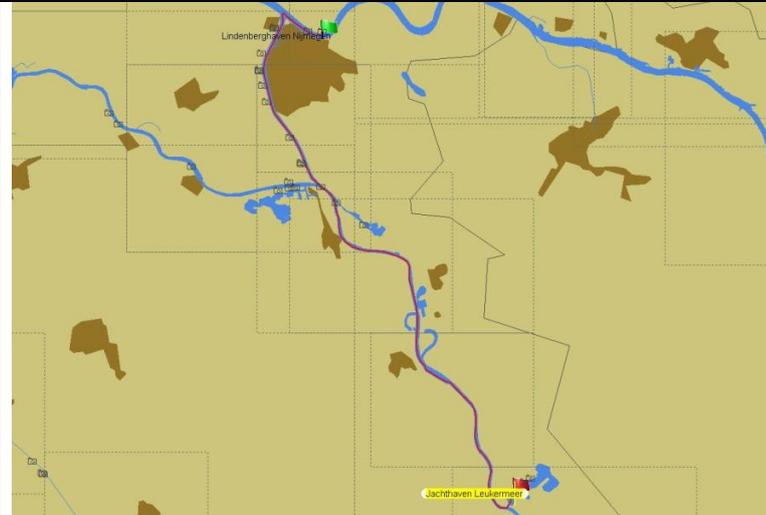
schleusenverein.ch

Das Anlegen im Passantenhafen, fast mitten in der Stadt klappte unter der Anleitung unserer Führungsmannschaft problemlos. Jeder ging dann seinen Interessen nach, verstreute sich in der Stadt und erledigte Einkäufe oder besichtigte die Stadt. Eine größere Gruppe traf sich auf dem Markplatz in der Sonne, uns war das zu heiß. Wir haben uns etwas beiseite in den Schatten gesetzt. Nachdem der erste Durst und der Hunger gestillt waren, haben wir uns dann zu den anderen gesellt und nach und nach waren dann abwechselnd alle da. Der Abend klang für uns dann ruhig bei einem Glas Rotwein auf der Back unseres Schiffes aus, wobei wir den lebhaften Verkehr auf der Waal bis spät in die Nacht verfolgen konnten. Mühsam quälten sich die Schuber mit bis zu 4 voll beladenen Leichter zu Berg. Die Spannung auf dem nächsten Tag, eine lange Strecke die Waal zu Tal, stand auf dem Programm.



Fahrzeit ca. 4 Stunden Distanz 47 km, 5 Schleusen/Brücken.



Route, Reisezusammenfassung

Strecke: Gehele route

Abfahrtsdatum: 15-09-2014 09:00
 Ankunftsdatum: 15-09-2014 12:56
 Reisedauer: 0 Tage und 3:57 Stunden.
 Zurückgelegte Strecke: 47,0 km
 Motorstunden: 4:00
 Brennstoffbedarf: 10l

Passierte Schleusen: 3
 Bedienungsbedarf: 2

Höchstabmessungen

Länge: 137,00 m bei: Maas (van Roermond tot Lith)
 Breite: 14,00 m bei: Maas (van Roermond tot Lith)
 Höhe: 14,00 m bei: Waal
 Tiefe: 3,00 m bei: Maas (van Roermond tot Lith)

Verfügbare Abmessungen

Länge: 142,00 m bei: Schutsluizen SambEEK Maas (van Roermond tot Lith)
 Breite: 13,80 m bei: Brug in de Kampweg Leukerheide Plassengebied
 Höhe: 8,58 m bei: Brug in de Kampweg Leukerheide Plassengebied
 Tiefe: 3,50 m bei: Schutsluizen SambEEK Maas (van Roermond tot Lith)

Abmessungen sind nur für DIESE Route gültig; möglicherweise kann das Reiseziel auf einem anderen Weg trotz größerer Abmessungen erreicht werden!

Schließen

15.09.2014 / Doris und Lorenzo Guendel von der Serious Pleasure (Linssen GS 410) & RL

Dienstag, 16.09.2014:

Bei strahlendem Sonnenschein findet unser morgendliches Breeving statt.

Heute nehmen Jrene und René Abschied von uns und fahren weiter in Richtung Trachten, wo der Heimathafen der „Jrene“ liegt.

Peter weist darauf hin, dass beim Auslaufen, überhaupt auf dem Rhein und Waal, auf die „Grossen“ geachtet werden soll, zumal der Berufsverkehr keine Lust hat, auf uns, die „Kleinen“, Rücksicht zu nehmen.

Deshalb fahren wir in 3 Gruppen, mit gebührendem Abstand.

Um 10 Uhr legen wir ab.



Der emsige Verkehr der unzähligen Frachter ist sehr eindrücklich.





Ebenso die Vielfalt der Ladungen: So wurde doch ein fixfertiges Haus zu Berge gefahren! Unsere Linssen 40.9, welche uns schon sehr ans Herz gewachsen ist und deren Annehmlichkeiten wir sehr zu schätzen wissen, bewegt sich auf dem Rhein, oder Waal, sehr sicher und elegant. Unsere Reise gestaltet sich sehr interessant, da Peter über immenses Wissen über die Schifffahrt verfügt. Uns erscheint es, als kenne er die Geschichte jedes einzelnen Frachters, den wir kreuzen, persönlich.



Gerne lassen wir unseren Blick dem Ufer entlang schweifen. Bleibende Bilder von friedlich weidenden Kühen, Pferden und Schafen prägen sich uns ein. Die unzähligen Wildgänse, die manchmal lautstark reklamieren, untermalen diese einmalige Landschaft poetisch. Ab und zu taucht auch eine Windmühle auf. Diese werden fast ausschliesslich zu Bewässerungszwecken genutzt.



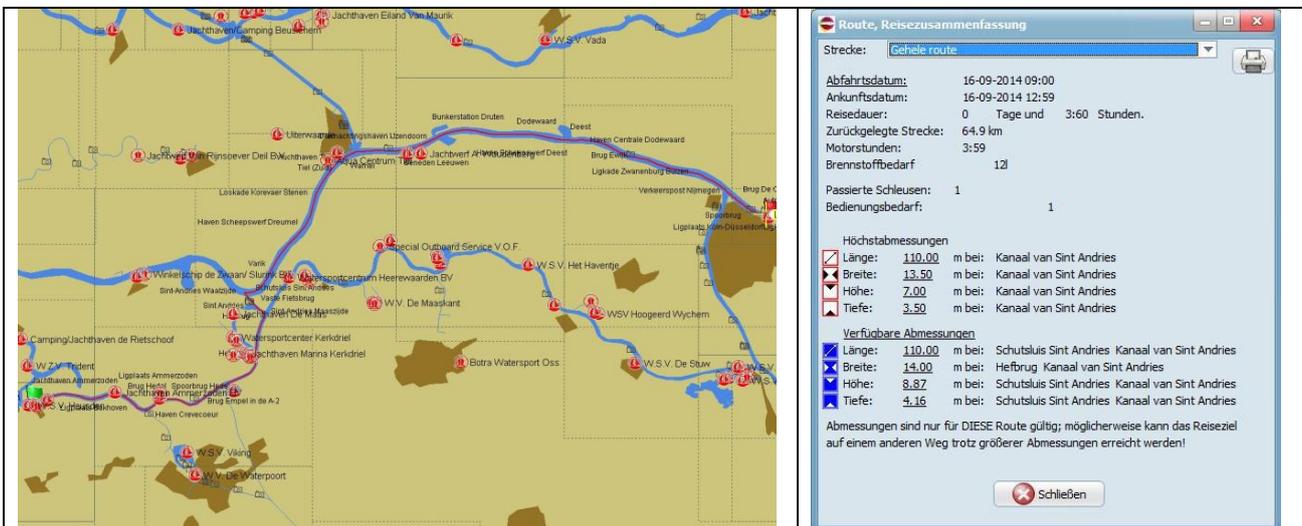
Nach ca. 3 Stunden Fahrt biegen wir ab in den Maas-Waal-Kanal, wo uns bereits die erste Schleuse erwartet. Das Warten vor der Andries Maaszijde Schleuse bietet sich als willkommene Verpflegungspause an. Schliesslich finden 9 Yachten und ein 70-Meter-Frachter darin Platz. Wir haben ganz hübsche „Päckli“ geschnürt...



Bald erreichten wir das Ziel unserer heutigen Träume, - einen lieblichen Hafen in Heusden. Bloss hat der Hafenmeister seinen Job nicht sehr ernst genommen; einige von uns hätten beinahe einen Schuhlöffel benötigt, um den Liegeplatz zu erreichen. Jedenfalls sind alle gut und sicher angekommen und jedermann freute sich auf's Kapitänsdinner, welches unsere kühnsten Erwartungen übertraf.



Die Crew des Brauereirestaurants „de Kareljtje“ hat alles gegeben. Wir wurden verwöhnt wie im Schlaraffenland! Nach dem Essen konnte nach Herzenslust „geklönschnakt“ werden. Selbst der Apéro erhielt einen „gruppendynamischen Touch“, als alle Anwesenden die 140 Ansichtskarten für die Daheimgebliebenen zu unterschreiben hatten. Dieser wunderschöne, gesellige Abend wird uns allen in bester Erinnerung bleiben und wir werden noch lange an die Holländische Gastfreundschaft denken. Den Organisatoren sei herzlich gedankt. Fahrzeit ca. 4 Stunden Distanz 65 km, 1 Schleuse



16.09.2014 / MM & RL

Mittwoch, 17.09.2014:

Die Fahrt führte uns nun von Heusden nach Veghel. Zuerst fuhren wir ein paar Kilometer auf der Maas zu Berg und bogen dann Steuerbord in die Willemsfahrt ein. Wir durchfahren „Den Bosch“ (auch 's-Hertogenbosch genannt). „Den Bosch“ ist eine historische Festungsstadt, deren mittelalterlicher Charakter erhalten geblieben ist. Viele Orte sind noch heute



schleusenverein.ch

lebendige Erinnerungen an die glorreiche Vergangenheit. Die Stadtmauern und Bastionen der Festung 's-Hertogenbosch stammen aus dem 16. und 17. Jahrhundert und sind noch fast vollständig intakt.



Zwei Flüsse durchfließen die Stadt: die Dommel und die Binnendieze.
Ein sehr kleiner und enger Hafen, am Ende eines langen und schmalen Kanals, mitten in der Stadt, bot uns gerade genügend Platz für die Nacht.



Fahrzeit ca. 5 Stunden (je nach Verkehr) Distanz 33 km, 10 Schleusen / Brücken.



Route, Reisezusammenfassung

Strecke: Gehele route

Abfahrtsdatum: 17-09-2014 09:00
 Ankunftsdatum: 17-09-2014 13:57
 Reisedauer: 0 Tage und 4:58 Stunden.
 Zurückgelegte Strecke: 32.6 km
 Motorstunden: 4:57
 Brennstoffbedarf: 9l

Passierte Schleusen: 3
 Bedienungsbedarf: 10

Höchstabmessungen

- Länge: 90,00 m bei: Zuid-Willemsvaart
- Breite: 6,70 m bei: Zuid-Willemsvaart
- Höhe: 5,00 m bei: Zuid-Willemsvaart
- Tiefe: 2,10 m bei: Zuid-Willemsvaart

Verfügbare Abmessungen

- Länge: 92,00 m bei: Henriëttelus Engelen Dieze
- Breite: 6,80 m bei: Schutsluis Nr 0 Zuid-Willemsvaart
- Höhe: 5,20 m bei: Spoorbrug Zuid-Willemsvaart
- Tiefe: 2,48 m bei: Schutsluis Nr 0 Zuid-Willemsvaart

Abmessungen sind nur für DIESE Route gültig; möglicherweise kann das Reiseziel auf einem anderen Weg trotz größerer Abmessungen erreicht werden!

Schließen

17.09.2014 / RL

Donnerstag, 18.09.2014:

Von Vehgel fahren wir, nicht wie vorgesehen nach Someren, wo wir einen Liegeplatz am Kanal benutzen wollten, sondern legten schon früher, in der Nähe von Aarle Rixtel an...



Der Morgen enthüllte die Tücken des Wasser-Bunkerns:
 Es gibt nur eine Zapfstelle - und die mitten in der engen Hafeneinfahrt.
 Bis zum Wasserhahn in der Dusche sind die Faltschläuche zu kurz, - aber es findet sich eine passende Kupplung!
 Peter M. informiert um 10 Uhr über die heutige Fahrt – und das Wasser läuft... und läuft...



schleusenverein.ch

Ohne Warten sind wir um 10:55 Uhr in der ersten Schleuse mit Zugbrücke(Sluis 4 der Zuid-Willemsvaart) und um 11:45 Uhr – wieder ohne Wartezeit und mit viel Platz in der Sluis 5. Das ständige, eklige Pfeiffen des Echolots bedeutete, dass immer wieder knapp Wasser unter dem Kiel war.

Da die anderen Schiffe auch vorankamen, machten wir uns keine Sorgen.

12:50 Uhr Ausfahrt an der Sluis 6 und moderates Warten an der nächsten Zugbrücke.

Um 13:30 Uhr machen wir im stillgelegten Kanal bei Aarle Rixtel fest. Aus den 2-er Päckli wird nichts, - (fast) alle machen lieber direkt am Ufer fest. – auch die „ Kleinen“.

Platz hat es genug.

Die Sonne brennt, man sucht Schatten unter Bäumen und Sonnendach. Es bleibt Zeit für private Entdeckungstürchen.

Um 17:00 Uhr soll der gemeinsame „Apéro riche sur l’herbe“ beginnen...

...Stühle, Tische, Flaschen und leckere Apéro-Platten werden von den Booten zum Pic-nic-Platz getragen.



Die angenehme Abend-Temperatur lädt zum Verweilen, Schwatzen und Lachen...
 ...Ein gelungener Abend.



Der erste „Regensprutz“ dieser Woche trommelt um 19:50 Uhr auf das Deck, ist aber nach einigen Minuten schon wieder vorbei. Morgen soll es um 08:00 Uhr losgehen...



Fahrzeit ca. 4,5 Stunden (je nach Verkehr) Distanz 18 km, 6 Schleusen/Brücken

Route, Reisezusammenfassung

Strecke: **Gehle route**

Abfahrtsdatum: 18-09-2014 09:00
 Ankunftsdatum: 18-09-2014 16:15
 Reisedauer: 0 Tage und 7:15 Stunden
 Zurückgelegte Strecke: 30,5 km
 Motorstunden: 7:15
 Brennstoffbedarf: 9l

Passierte Schleusen: 6
 Bedienungsbedarf: 9

Höchstabmessungen

- Länge: 50,00 m bei: Zuid-Willemsvaart
- Breite: 6,60 m bei: Oude Haven Veghel
- Höhe: 5,00 m bei: Zuid-Willemsvaart
- Tiefe: 1,90 m bei: Zuid-Willemsvaart

Verfügbare Abmessungen

- Länge: 82,00 m bei: Schutsluis 10 Zuid-Willemsvaart
- Breite: 8,10 m bei: Erpse Brug Zuid-Willemsvaart
- Höhe: 5,18 m bei: Brug in de N-266 Oude Haven Veghel
- Tiefe: 2,50 m bei: Schutsluis 10 Zuid-Willemsvaart

Abmessungen sind nur für DIESE Route gültig; möglicherweise kann das Reiseziel auf einem anderen Weg trotz größerer Abmessungen erreicht werden!

18.09-2014 / AK & RL



Freitag, 19.09.2014:

Pünktlich um 08:00 Uhr legen alle Schiffe ab, da es die Fahrzeit aufzuholen gilt, welche wir gestern zu früh unterbrochen hatten. Nämlich etwa 2,5 Stunden und 3 Schleusen...

Dichter Nebel und schlechte Sicht begleiten uns die ersten 2 Stunden, entsprechend feucht und nass ist die Luft.

Um die Mittagszeit wurde die Sicht bereits wieder sehr gut, die Sonne wärmte und trocknete...



Wir erreichen am Nachmittag Maasbracht.

Der Ort Maasbracht liegt in der Mitte der Provinz Limburg zwischen Weert, der belgisch-niederländischen Grenze und Echt-Susteren unmittelbar an der Maas.

Der von Maastricht aus kommende Julianakanal, als Seitenkanal zur Maas, endet flussabwärts gesehen in Maasbracht. Kurz vor dem Kanalende am Rande des Hafengeländes befindet sich die Drei-Kammer-Schleuse Maasbracht. Es gibt in Maasbracht ein Internat für Kinder von Binnenschiffern sowie ein Museum zur Geschichte der Binnenschifffahrt.

Hier haben wir die Möglichkeit, die Werft „**Linssen**“, wo unsere Mietschiffe hergestellt werden, zu besichtigen.

Paul Beelen, verantwortlich für Advertising & PR, führt uns durch die Produktionshallen, wo jährlich rund 70 neue Linssen-Motorschiffe gebaut werden.

Stahlbau, Grundierung, Lackierung, Innenausbau, Elektrik, Holzbau, usw.

Gespannt folgten wir den Ausführungen von Paul Beelen, welcher auch viele Fragen zu beantworten hatte.



Im grossen Ausstellungsraum konnten wir die fertig gestellten Motoryachten von aussen und innen bestaunen und für einen kurzen Moment, in der Fantasie, in Besitz nehmen.

Bei offeriertem Bier und diversen Getränken, Suppe und Sandwiches, konnte das Gesehene besprochen und diskutiert werden.

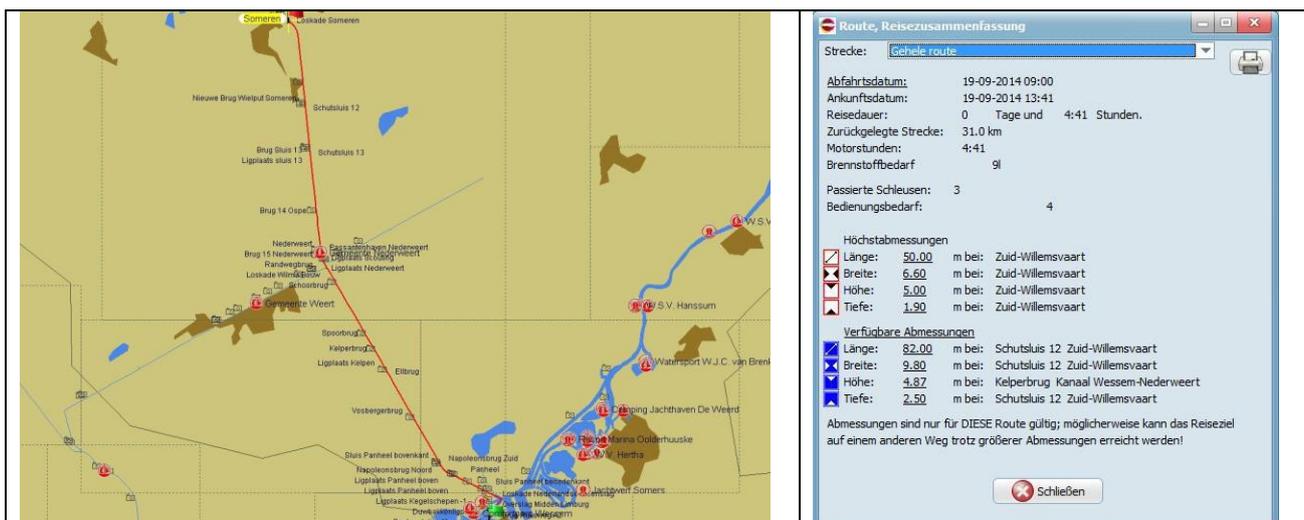
Als Dank, erhielt Paul Beelen, Schokoladespezialitäten, Wimpel und Pin des Schleusenvereins, sowie ein tolles Buch mit Widmung, geschrieben und gezeichnet von Maya Delaquis, von uns allen unterschrieben.

Herzlichen Dank an die Linssen-Werft und Paul Beelen!



Hier machen wir auch unsere Schiffe klar für die Rückgabe am Samstag.

Fahrzeit ca. 7,5 Stunden (je nach Verkehr) Distanz 43 km, 7 Schleusen/Brücken



19.09.2014 / RL

Samstag, 20.09.2014:

Wir fahren noch die 15 km zur Basis zurück, wo wir die Schiffe wieder abgeben werden. Das grosse Zusammenräumen, Tanken und Saubermachen der Schiffe beansprucht doch einige Zeit, - aber Hektik kommt nicht auf.

Abschied von Holland, Abschied von den Törnteilnehmern...
...aber viele schöne Erinnerungen werden bleiben.

Ganz herzlichen Dank an alle, diejenigen, welche diese Reise organisiert und geführt und begleitet haben.

Fahrzeit ca. 1.5 Stunden Distanz 15 km, keine Schleusen



Route, Reisezusammenfassung

Strecke: Gehele route

Abfahrtsdatum: 20-09-2014 08:00
 Ankunftsdatum: 20-09-2014 08:40
 Reisedauer: 0 Tage und 0:41 Stunden.
 Zurückgelegte Strecke: 9,4 km
 Motorstunden: 0:40
 Brennstoffbedarf: 2

Passierte Schleusen:
 Bedienungsbedarf:

Höchstabmessungen

<input checked="" type="checkbox"/>	Länge:	185,00	m bei:	Julianakanaal
<input checked="" type="checkbox"/>	Breite:	14,00	m bei:	Julianakanaal
<input checked="" type="checkbox"/>	Höhe:	10,00	m bei:	Maas (Grensmaas) bij Stevensweert
<input checked="" type="checkbox"/>	Tiefe:	2,60	m bei:	Spaanjerdplas

Verfügbare Abmessungen

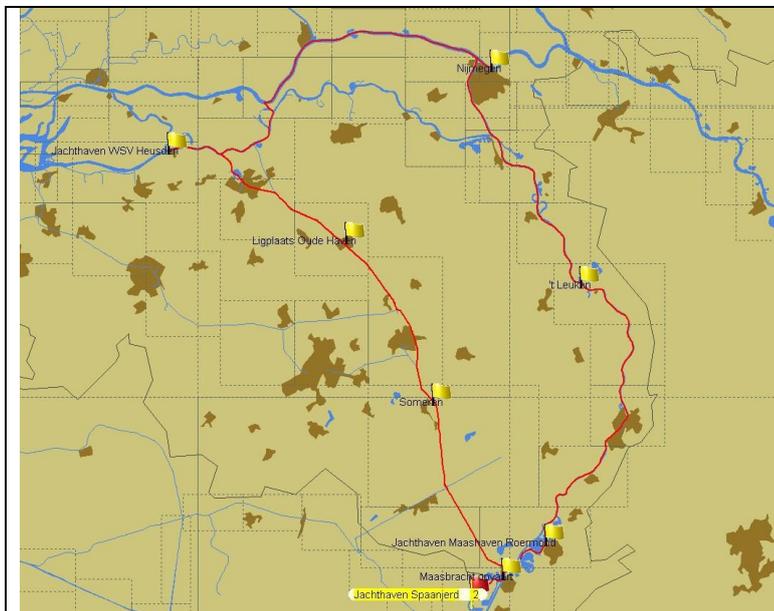
<input checked="" type="checkbox"/>	Länge:		m bei:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Breite:	90,00	m bei:	Brug Rijksweg A2 Julianakanaal
<input checked="" type="checkbox"/>	Höhe:	9,87	m bei:	Brug Rijksweg A2 Julianakanaal
<input checked="" type="checkbox"/>	Tiefe:		m bei:	

Abmessungen sind nur für DIESE Route gültig; möglicherweise kann das Reiseziel auf einem anderen Weg trotz größerer Abmessungen erreicht werden!

Schließen

Zusammenfassung:

Reise Zeit 6.5 Tage, 283 km, 29 Brücken und Schleusen
 Alle Kilometerangaben sind effektiv, die Fahrzeiten, insbesondere die in der zweiten Wochenhälfte, sind stark abhängig vom Verkehrsaufkommen und können daher variieren.



Route, Reisezusammenfassung

Strecke: Gehele route

Abfahrtsdatum: 14-09-2014 15:00
 Ankunftsdatum: 21-09-2014 09:40
 Reisedauer: 6 Tage und 2:41 Stunden.
 Zurückgelegte Strecke: 283,0 km
 Motorstunden: 31:25
 Brennstoffbedarf: 64l

Passierte Schleusen: 19
 Bedienungsbedarf: 29

Höchstabmessungen

<input checked="" type="checkbox"/>	Länge:	50,00	m bei:	Zuid-Willemsvaart
<input checked="" type="checkbox"/>	Breite:	6,60	m bei:	Oude Haven Veghel
<input checked="" type="checkbox"/>	Höhe:	5,00	m bei:	Zuid-Willemsvaart
<input checked="" type="checkbox"/>	Tiefe:	1,90	m bei:	Zuid-Willemsvaart

Verfügbare Abmessungen

<input checked="" type="checkbox"/>	Länge:	82,00	m bei:	Schutsluis 10 Zuid-Willemsvaart
<input checked="" type="checkbox"/>	Breite:	6,80	m bei:	Schutsluis Nr 0 Zuid-Willemsvaart
<input checked="" type="checkbox"/>	Höhe:	4,87	m bei:	Kelperbrug Kanaal Wessem-Nederweert
<input checked="" type="checkbox"/>	Tiefe:	2,48	m bei:	Schutsluis Nr 0 Zuid-Willemsvaart

Abmessungen sind nur für DIESE Route gültig; möglicherweise kann das Reiseziel auf einem anderen Weg trotz größerer Abmessungen erreicht werden!

Schließen

20.09.2014 / RL

